

Inhaltsverzeichnis

<u>2 Installation/Inbetriebnahme</u>	4
<u>2.1 Installation</u>	4
<u>2.1.1 Anschlüsse</u>	4
<u>2.1.2 Montage</u>	5
<u>2.2 Inbetriebnahme</u>	6
<u>2.2.1 Aufruf der Konfigurationsoberfläche</u>	6
<u>2.2.2 Einrichtungsassistent</u>	7
<u>3 ansitel Funktionen</u>	15
<u>3.1 System</u>	15
<u>3.1.1 Netzwerkeinstellungen</u>	15
<u>3.1.2 Optionale Providereinstellungen</u>	17
<u>3.1.3 Emaileinstellungen</u>	17
<u>3.1.4 Zeiteinstellungen</u>	18
<u>3.1.5 Systemfunktionen</u>	18
<u>3.2 Nebenstellen</u>	20
<u>3.2.1 Übersicht</u>	20
<u>3.2.2 Nebenstellen einrichten</u>	20
<u>3.2.3 Nebenstellen ändern</u>	23
<u>3.3 Provider</u>	26
<u>3.3.1 Übersicht</u>	26
<u>3.3.2 Provider anlegen</u>	26
<u>3.3.3 Provider ändern</u>	28
<u>3.4 ISDN</u>	31
<u>3.4.1 Einleitung</u>	31
<u>3.4.2 Übersicht</u>	31
<u>3.4.3 ISDN-Mapping</u>	32
<u>3.4.4 ISDN Endgeräte anschließen</u>	33
<u>3.4.5 Beispiele für den Anschluss</u>	35
<u>3.5 Anlagenkopplung</u>	37
<u>3.6 Status</u>	39
<u>3.7 Rufgruppen</u>	40
<u>3.7.1 Anlegen und Bearbeiten von Rufgruppen</u>	40
<u>3.7.2 Anwenden von Rufgruppen</u>	41
<u>3.8 Rufumleitung</u>	42
<u>3.9 Fax</u>	43
<u>3.10 Anrufbeantworter</u>	44
<u>3.10.1 Einrichtung</u>	44
<u>3.10.2 Nachrichten abhören/empfangen</u>	44
<u>3.11 Konferenzen</u>	46
<u>3.11.1 Übersicht</u>	46
<u>3.11.2 Konferenzen Einrichten/Bearbeiten</u>	46
<u>3.12 Warteschleifenmusik</u>	47
<u>3.13 Ruflisten (CDR)</u>	48
<u>3.14 Systemsicherung</u>	49
<u>3.14.1 Sicherung erstellen</u>	49
.....	49



Abbildung 1: ansitel S0 Frontalansicht

2 Installation/Inbetriebnahme

2.1 Installation

2.1.1 Anschlüsse

Auf der Rückseite Ihrer ansitel VoIP TK-Anlage finden Sie je nach Ausfertigung folgende Anschlüsse vor.

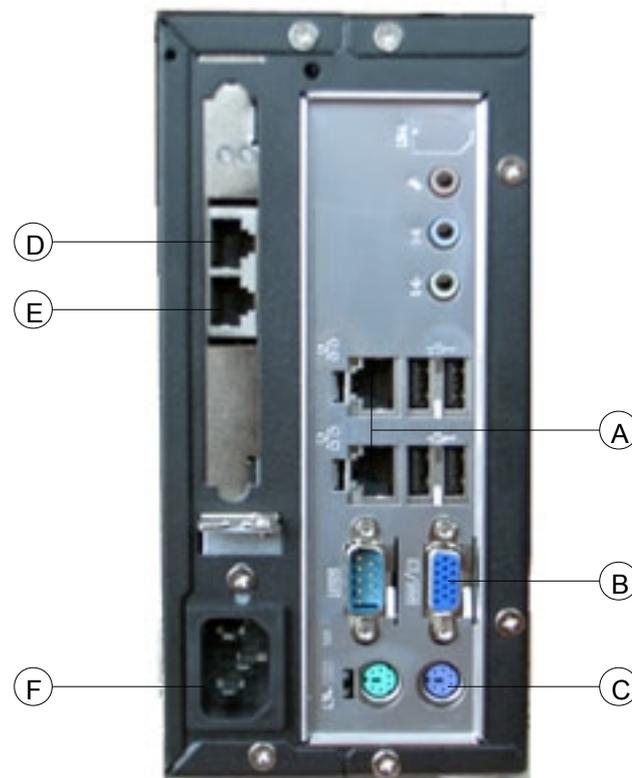


Abbildung 2: Rückansicht ansitel S0

Anschluss	Beschreibung
A	2x Gbit Lan, RJ 45
B	VGA - für Monitoranschluss
C	PS2 – für Tastaturanschluss
D	ISDN – Port 1
E	ISDN – Port 2
F	230V AC - Stromversorgung

2.1.2 Montage

Verbinden Sie den Anschluss (F) mit dem beiliegenden Stromversorgungskabel und der Stromversorgung.

Ihre Anlage verfügt über zwei Gbit/s-Ethernet Verbindungen (A). Diese sind bei Auslieferung wie folgt konfiguriert:

- LAN I => DHCP (die Anlage bezieht beim Systemstart Ihre IP-Adresse automatisch von einem im Netzwerk verfügbaren DHCP-Server)
- LAN II => statische IP-Adresse (172.20.20.2)

Die Ethernetanschlüsse sind am Gerät entsprechend gekennzeichnet. Verbinden Sie den ausgewählten Anschluss mit Ihrem Netzwerk.

Zum Abschluss der Montage müssen Sie nur noch Ihre vorhandenen ISDN-Anschlüsse mit den ISDN-Ports der Anlage verbinden.

Bitte beachten Sie, dass Sie pro ISDN-Anschluss (NTBA) nur einen Port der Anlage beschalten müssen.

Die übrigen vorhandenen Anschlüsse dürfen nicht genutzt werden. Diese sind ausschließlich geschultem Fachpersonal vorbehalten.

Unsachgemäßer Gebrauch der Anlage kann zu einem Garantieverlust führen!

2.2 Inbetriebnahme

Nachdem Sie die Anlage installiert haben, können Sie nun mit der Einrichtung beginnen. Betätigen Sie dazu den Netzschalter auf der Vorderseite einmal kurz. Darauf hören Sie einen kurzen Piepton und die Anlage wird initialisiert. Dieser Vorgang dauert ca. 30 Sekunden bis zu einer Minute.

2.2.1 Aufruf der Konfigurationsoberfläche

Sobald Ihre TK-Anlage betriebsbereit ist, können Sie die Konfigurationsoberfläche aufrufen.

Geben Sie hierzu einfach die IP-Adresse der Anlage in das Adressfeld Ihres Internetbrowsers ein. Je nachdem welchen LAN-Anschluss Sie gewählt haben, verwenden Sie bitte die zugewiesene IP-Adresse oder „<http://172.20.20.2>“ ein.

Sie werden jetzt zur Eingabe Ihres Usernamens und dem Passwort aufgefordert. Im Auslieferungszustand lauten der Username „*admin*“ und das Passwort „*admin*“.



Sie sollten das Passwort sofort beim ersten Aufruf der Oberfläche ändern, um Ihre Anlage vor unberechtigten Zugriffen zu schützen.



[TK-Konfiguration]

Willkommen auf der
ANSI TEL
 Konfigurationsoberfläche

Geben Sie den Usernamen und das Passwort an.

Username

Passwort

Login

Ab hier müssen Cookies aktiviert sein
 Diese Oberfläche ist optimiert für Firefox-Browser.

V.1.0 Copyright 2008 © ansit-com

ANLAGEN-KONFIGURATION

- » Einrichtungsassistent
- » System
- » Nebenstellen
- » Provider
- » ISDN
- » ISDN-Mapping
- » Anlagenkopplung
- » Status
- » Rufgruppen
- » Rufumleitung
- » Fax
- » Anrußbeantworter
- » Konferenzen
- » Warteschleifenmusik
- » Ruflisten verwalten
- » Systemsicherung

User

- angemeldet als:
- » logout

2.2.2 Einrichtungsassistent

Für die Grundkonfiguration können Sie im Menü auf der Linken Seite den Einrichtungsassistenten wählen. Hiermit werden Sie in wenigen Schritten durch die wichtigsten Konfigurationsschritte Ihrer Anlage geleitet. Sollten Sie einen Einrichtungsschritt jetzt nicht durchführen wollen, können Sie diesen einfach überspringen.

Sie können den Assistenten zu jeder Zeit neu starten, oder die gewünschten Konfigurationsschritte über das Menü direkt aufrufen.

Sie erhalten Hilfestellungen zu allen Einrichtungsschritten, indem Sie den Mauszeiger über die entsprechenden Felder ziehen.

Im ersten Schritt haben Sie die Möglichkeit Ihre Netzwerkeinstellungen zu überprüfen bzw. zu ändern. Ihre ansitel TK-Anlage verfügt über zwei Ethernetanschlüsse (siehe Abschn. 2.1.2 S.4)

Sie können Ihre Anlage hier entsprechend Ihrem Netzwerk anpassen.

NETZWERKEINSTELLUNGEN ÄNDERN			
LAN I		LAN II	
DHCP	<input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	DHCP	<input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein
IP-Adresse	<input type="text" value="192.168.0.2"/>	IP-Adresse	<input type="text" value="172.20.20.2"/>
Subnetzmaske	<input type="text" value="255.255.255.0"/>	Subnetzmaske	<input type="text" value="255.255.255.0"/>
Gateway	<input type="text" value="192.168.0.1"/>	Gateway	<input type="text" value="172.20.20.1"/>

- **DHCP** wählen Sie, ob Ihre Anlage die IP-Adresse automatisch beziehen soll oder diese fest vergeben werden soll
- **IP-Adresse** wenn Sie DHCP=nein wählen, tragen Sie bitte hier die feste IP- Adresse ein
- **Subnetzmaske** hier bestimmen Sie die Maske für Ihr Netzwerk. Wenn Sie unsicher sind, welchen Wert sie eintragen sollen, verwenden Sie 255.255.255.0
- **Gateway** verwenden Sie als Gateway die IP-Adresse des Routers in Ihrem Netzwerk

Im zweiten Schritt passen Sie Ihre Einstellungen für den Versand von Emails an. Das Versenden von Nachrichten ist wichtig für den Faxempfang, und die Voicemailbenachrichtigung.

Die ansitel Anlage versendet diese Nachrichten über einen Relayhost. Dazu können Sie Ihren firmeninternen Mailserver nutzen – sofern dieser die Funktion unterstützt – oder einen öffentlichen Emailprovider.

Aus Sicherheitsaspekten ist die Nutzung eines internen Mailservers vorzuziehen.

EMAILEINSTELLUNGEN	
Relayhost	<input type="text" value="mail.meineFirma.de"/>
Username	<input type="text" value="mustermann"/>
Passwort	<input type="text" value="meingeheimesPW"/>
Absenderadresse	<input type="text" value="mustermann@meineFirma.de"/>

- **Relayhost** in dieses Feld wird der Name oder die IP-Adresse des Mailservers eingetragen, der die Nachrichten Ihrer ansitel entgegen nimmt und weiterleitet
- **Username** wenn Ihr Mailserver für das Weiterleiten von Nachrichten eine Authentifizierung verlangt, tragen Sie bitte hier den Usernamen ein
- **Passwort** bei Authentifizierung das zugehörige Passwort
- **Absenderadresse** wenn Sie sich für einen öffentlichen Emailprovider entschieden haben, kann es erforderlich die eigene Emailadresse mitzusenden

Im folgenden Schritt des Assistenten können Sie die ersten Nebenstellen Ihrer Telefonanlage konfigurieren.

Für die Grundeinrichtung von neuen Teilnehmern sind lediglich die dunkel unterlegten Felder auszufüllen. Für die komplette Nutzung aller Leistungsmerkmale sind die übrigen Formularfelder optional.

Name:	<input type="text" value="Mustermann"/>
Vorname:	<input type="text" value="Max"/>
Username:	<input type="text" value="123"/>
Password:	<input type="password" value="••••"/>
int. Rufnummer:	<input type="text" value="123"/>
ausg. Rufnummer:	<input type="text" value="45678910"/>
Email:	<input type="text" value="mustermann@meineFirma.de"/>
Mailbox:	<input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein
Mailboxpassword:	<input type="password"/>
	Erweitert

- **Name** zu Ihrer Übersicht und für die Nutzung von Voicemail tragen Sie den Namen des Benutzers ein
- **Vorname** der Vorname des Benutzers
- **Username** mit dem hier vergebenen Usernamen melden sich Ihre Endgeräte an der Telefonanlage an
- **Password** vergeben Sie das Passwort für die Anmeldung
- **int. Rufnummer** mit dieser Rufnummer ist die Nebenstelle intern erreichbar. Die interne Rufnummer darf maximal dreistellig sein
- **ausg. Rufnummer** für den Fall, dass Sie bei ausgehenden Gesprächen eine abweichende Caller-ID mitsenden möchten, müssen Sie diese hier festlegen.
Beachten Sie, dass sie nur Caller-ID's aus Ihrem öffentlichen Rufnummernkreis mitsenden können.

- **Sprache** über diese Option legen Sie fest, in welcher Sprache die Ansagen des Systems zu Verfügung stehen. Deutsch ist als Sprache voreingestellt. Systemansagen erhalten Sie z.B. beim Abfragen Ihrer Mailbox und beim Initiieren von Konferenzen
- **Codec** wählen Sie hier aus, welche Methode der Sprachcodierung /-decodierung angewandt werden soll. In den seltensten Fällen sind in diesem Bereich Änderungen vorzunehmen
- **NAT** **Network Address Translation (NAT)**
befinden sich Endgerät und Telefonanlage in einem Netzwerk kann NAT=nein gesetzt werden. Wird die Nebenstelle hinter einem Router betrieben wählen Sie NAT=ja (Standard)

Wählen Sie **Übernehmen** um die Daten zu speichern. Anschließend haben Sie die Wahl weitere Nebenstellen einzurichten oder mit der Konfiguration eines VoIP-Anbieters fortzufahren.

Das Anlegen eines VoIP-Providers ist optional. Sollten Sie Ihre Gespräche in das öffentliche Fernsprechnet über ISDN führen wollen, überspringen Sie diesen Punkt. Sie haben in jedem Fall die Möglichkeit ISDN und VoIP (extern) parallel zu betreiben.

Bevor Sie einen VoIP-Provider anlegen, müssen Sie mindestens eine Nebenstelle eingerichtet haben. Wie bei den Nebenstellen sind auch hier die Pflichtfelder dunkel hinterlegt.

- **Protokoll** abhängig vom Provider, bestimmen Sie das Protokoll für die Signalisierung
- **Provider** Liste vordefinierter Provider, die ständig erweitert wird. Falls Ihr Provider nicht in der Liste nicht vertreten ist, wählen Sie „anderer Provider“. Die erforderlichen weiteren Daten sollte Ihnen Ihr Provider zur Verfügung stellen
- **Int. Providername** der interne Providername kann frei vergeben werden und dient Ihnen zur Übersicht
- **ID** mitunter vergibt Ihr Provider eine ID oder einen Usernamen. Diesen tragen Sie hier
- **Host** Name oder IP-Adresse Ihres Providers
- **Fromdomain** erforderlicher Eintrag, wenn Protokoll = SIP

Protokoll	SIP <input type="button" value="v"/>
Provider	anderer Provider <input type="button" value="v"/>
Interner Providername	VoIP_out
ID(falls vom Provider vergeben)	1234988
Host	providername.de
Fromdomain	providername.de
Fromuser	1234988
Providerregistrierung	1234988:geheimesPW@prov
Passwort	geheimesProviderPW
Prefix	0
Nebenstelle(für eingehende Rufe)	Meyer <input type="button" value="v"/>
Rufnummer (+49...)	3011011239
Register	<input checked="" type="checkbox"/>

- **Fromuser** erforderlicher Eintrag, Daten erhalten Sie vom Provider
- **Providerregistrierung** eine Zeichenkette um die Anlage bei Ihrem Provider anzumelden. Daten erhalten Sie vom Anbieter
- **Passwort** das von Ihrem Provider vergebene Passwort
- **Prefix** Vorwahl (in der Regel einstellig) um ausgehende Gespräche über diesen Provider zu führen
- **Nebenstelle** wählen Sie hier aus an welche Nebenstelle (Telefon, Fax, Rufgruppe) eingehende Gespräche von diesem Anbieter geroutet werden sollen
- **Rufnummer** die von diesem Anbieter zugewiesene Rufnummer
Bitte beachten Sie, dass die Landeskenzahl +49 schon voreingestellt ist! Die führende Null bei der Ortskenzahl darf **nicht** eingetragen werden.
(Beispiel: Ihre Rufnummer lautet 030 987654321 dann tragen Sie bitte hier 30987654321 ein)

- Register** aktivieren Sie dieses Feld, wenn Sie wünschen, dass sich Ihre Anlage bei diesem Anbieter anmeldet. Das ist nur für eingehende Gespräche erforderlich. Ausgehende Gespräche können grundsätzlich über die entsprechende Vorwahl geführt werden

Im nächsten Schritt richten Sie die Schnittstellen für ISDN ein. Sie können dabei wählen, ob Sie den jeweiligen ISDN-Port der Anlage mit einem externen ISDN-Anschluss (NTBA) verbinden, oder ein ISDN-Endgerät anschließen möchten. Jeder ISDN-Port ist separat konfigurierbar. Mit dem Prefix bestimmen Sie die Vorwahl um ausgehende Gespräche über Ihren ISDN-Anschluss zu führen. (Bsp: Prefix + 030 987654321)

Prefix

ISDN-PORT 1		ISDN-PORT 2	
Anschluss-Typ	Anlagenanschluss	Anschluss-Typ	Mehrgeräteanschluss
Anschluss-Modus	TE	Anschluss-Modus	TE
Umgebung	extern	Umgebung	intern
ISDN-Protokoll	euroisdn	ISDN-Protokoll	euroisdn
Gruppe	1	Gruppe	1

- Anschluss-Typ** bei externer Beschaltung des Ports bestimmen Sie hier den Anschlusstyp. Wählbar sind Anlagenanschluss (1 Rufnummer mit Durchwahlblock) oder Mehrgeräteanschluss (meist 3 Rufnummern auch MSN genannt – bis 12 Rufnummern möglich)
- Anschluss-Modus** bei Anschluss an einen NTBA (extern) wählen Sie den Modus TE, beabsichtigen Sie eine ISDN-Nebenstelle o.ä. anzuschließen wählen Sie den Modus NT
- Umgebung** **extern**, wenn Sie Ihre Anlage an das ISDN-Net anschließen (NTBA)
intern, bei Anschluss von ISDN-Nebenstellen.z anschließen (NTBA)
 (wenn Sie intern wählen wird automatisch eine neue Nebenstelle angelegt, die Sie unter dem Menüpunkt Nebenstellen weiter bearbeiten können)
- ISDN-Protokoll** Ihre ansitel Anlage kann verschiedene ISDN-Protokolle verarbeiten. In Deutschland wird das Protokoll **euroisdn** verwendet. Normalerweise sind hier **keine** Änderungen erforderlich

- **Gruppe**

es besteht die Möglichkeit, mehrere ISDN-Ports zu einer Gruppe zusammenzufassen. Dabei müssen **alle** Ports einer Gruppe identisch konfiguriert sein. Für interne und externe Ports müssen stets verschiedenen Gruppen angelegt werden

keine: deaktiviert den ISDN-Port

Mit der Konfiguration der ISDN-Ports sind Sie am Ende des Einrichtungsassistenten. Sie haben alle wichtige Einstellungen für den ersten Betrieb Ihrer Anlage vorgenommen. Über den Button „weiter“ gelangen Sie zur Übersicht der bereits eingerichteten Nebenstellen.

3 ansitel Funktionen

3.1 System

Über den Menüpunkt **System** gelangen Sie zu den wichtigen Einstellungen Ihrer Anlage. Daneben können Sie Ihr System ausschalten, neu laden, neu starten, etc.

3.1.1 Netzwerkeinstellungen

Ihre Anlage hat zwei Netzwerkanschlüsse (LAN I und LANII). In dieser Übersicht werden die aktuellen Einstellungen beider LAN-Verbindungen angezeigt. Sie bekommen die IP-Adressen angezeigt und wie diese vergeben wurden.

Wenn **DHCP** aktiviert ist wird die IP-Adresse dieser Netzwerkschnittstelle automatisch von einem DHCP-Server (meist der Router) in Ihrem Netzwerk bezogen. Sollte in Ihrem Netzwerk kein DHCP-Server verfügbar sein, oder Sie möchten aus anderen Gründen die IP-Adressen statisch vergeben, muss **DHCP** auf **nicht aktiv** gesetzt werden.

NETZWERKEINSTELLUNGEN			
LAN I		LAN II	
IP-Adresse	192.168.0.106	IP-Adresse	172.20.20.2
DHCP	aktiviert	DHCP	nicht aktiviert

Die Netzwerkeinstellungen können jederzeit über den Button **Ändern** konfiguriert werden.

- **DHCP** wählen Sie, ob Ihre Anlage die IP-Adresse automatisch beziehen soll oder diese fest vergeben werden soll
- **IP-Adresse** wenn Sie DHCP=nein wählen, tragen Sie bitte hier die feste IP- Adresse ein
- **Subnetzmaske** hier bestimmen Sie die Maske für Ihr Netzwerk. Wenn Sie unsicher sind, welchen Wert sie eintragen sollen, verwenden Sie 255.255.255.0
- **Gateway** verwenden Sie als Gateway die IP-Adresse des Routers in Ihrem Netzwerk

NETZWERKEINSTELLUNGEN			
LAN I		LAN II	
IP-Adresse	192.168.0.2	IP-Adresse	172.17.65.10
DHCP	aktiviert	DHCP	nicht aktiviert
Netzwerkeinstellungen ändern			
DHCP	<input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	DHCP	<input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein
neue IP-Adresse	<input type="text" value="192.168.0.2"/>	neue IP-Adresse	<input type="text" value="172.17.65.10"/>
Subnetmaske	<input type="text" value="255.255.255.0"/>	Subnetmaske	<input type="text" value="255.255.255.0"/>
Gateway	<input type="text" value="192.168.0.1"/>	Gateway	<input type="text" value="172.17.65.1"/>
<input type="button" value="Übernehmen"/>		<input type="button" value="Abbrechen"/>	

Mit **Übernehmen** bestätigen Sie Ihre Änderungen und speichern diese. Wählen Sie **Abbrechen** um zur Übersicht zurückzukehren.



Beachten Sie, dass es durch falsche Eingaben - insbesondere bei einer fehlerhaften Gatewayadresse - vorkommen, dass die ansitel-Anlage in Ihrem Netzwerk nicht mehr erreichbar ist.

Bitte überprüfen Sie Ihre Einstellungen genau!

Ihre Einstellungen werden gespeichert, jedoch erst bei einem Neustart des Systems übernommen.

3.1.2 Optionale Providereinstellungen

Beabsichtigen Sie, Telefonverbindungen über VoIP-Provider zu führen, kann es erforderlich sein, hier die entsprechenden Angaben zu machen. Die Nutzung dieser Daten ist abhängig vom VoIP-Provider und ob Ihre Anlage in einer NAT-Umgebung betrieben wird

- **Locales Netzwerk** die Eingabe erfolgt in der Form: IPAdresse/
Subnetzmaske.
(Bsp: Ihre Anlage hat die IP-Adresse 192.168.0.2 und die Subnetzmaske 255.255.255.0 dann bestimmen Sie Ihr Netzwerk mit 192.168.0.0/255.255.255.0 oder 192.168.0.0/24)
- **Externe IP/Domain** die IP-Adresse oder Domain, mit der Ihr Netzwerk aus dem Internet erreichbar ist.
(Bsp: 123.456.789.246 oder ansitel.dyndns.org)

OPTIONALE PROVIDEREINSTELLUNGEN	
Locales Netzwerk	<input type="text" value="192.168.0.0/24"/>
Externe IP/Domain	<input type="text" value="ansitel.dyndns.org"/>

3.1.3 EmailEinstellungen

Die ansitel TK-Anlage versendet Emails um Benutzer über eingegangene Sprachnachrichten (Voicemail) zu informieren oder empfangene Faxe zu versenden. Der Versand von Emails erfolgt über einen Relayhost. Sie können dazu entweder einen vorhandenen Mailserver aus Ihrem Netzwerk verwenden, oder den Mailserver eines Internetanbieters wählen.

EMAILINSTELLUNGEN	
Relayhost	<input type="text" value="mail.meineFirma.de"/>
Username	<input type="text" value="mustermann"/>
Passwort	<input type="text" value="meingeheimesPW"/>
Absenderadresse	<input type="text" value="mustermann@meineFirma.de"/>

- **Relayhost** in dieses Feld wird der Name oder die IP-Adresse des Mailservers eingetragen, der die Nachrichten Ihrer ansitel entgegen nimmt und weiterleitet
- **Username** wenn Ihr Mailserver für das Weiterleiten von Nachrichten eine Authentifizierung verlangt, tragen Sie bitte hier den Usernamen ein
- **Passwort** bei Authentifizierung das zugehörige Passwort
- **Absenderadresse** wenn Sie sich für einen öffentlichen Emailprovider entschieden haben, kann es erforderlich die eigene Emailadresse mitzusenden

3.1.4 Zeiteinstellungen

Ihre Anlage verfügt über einen eigenen Zeitserver. Hier können beispielsweise Ihre IP-Telefone Uhrzeit und Datum beziehen. Zur ordnungsgemäßen Funktion muss sich der dieser mit einem öffentlichen Zeitserver synchronisieren. Tragen Sie hier die Adresse Ihres bevorzugten öffentlichen Zeitservers ein und übernehmen Sie die Einstellungen.

ZEITEINSTELLUNGEN	
NTP-Server	<input type="text" value="zeit.fu-berlin.de"/>

3.1.5 Systemfunktionen

Über den Punkt System können Sie mehr Systemfunktionen vornehmen. Dazu zählen das neue Laden der Anlagenkonfiguration, das Neustarten der Telefonanlage sowie ein Neustart des gesamten Systems und Ausschalten der Anlage.

SYSTEM
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> <div style="border-bottom: 1px solid black; padding: 2px;">Optionen ▾</div> <div style="padding: 2px;"> <ul style="list-style-type: none"> Optionen Anlage neu laden Anlage neu starten System neu starten System ausschalten </div> </div>

- **Anlage neu laden** lädt die Konfiguration der Anlage neu
- **Anlage neu starten** startet nur die Telefonanwendung neu
- **System neu starten** führt einen Neustart der Gesamten Anlage durch (Reboot)
- **System ausschalten** schaltet das Gerät aus

3.2 Nebenstellen

3.2.1 Übersicht

Wählen Sie im linken Menü den Punkt Nebenstellen, erhalten Sie zuerst eine Übersicht aller bereits eingerichteten Nebenstellen.

PROTOKOLL	NEBENSTELLE	INT. RUFNUMMER		
SIP	200	200	<input type="button" value="Bearbeiten"/>	<input type="button" value="Löschen"/>
SIP	GF	100	<input type="button" value="Bearbeiten"/>	<input type="button" value="Löschen"/>
SIP	Buchhaltung	310	<input type="button" value="Bearbeiten"/>	<input type="button" value="Löschen"/>
SIP	Vertrieb	345	<input type="button" value="Bearbeiten"/>	<input type="button" value="Löschen"/>
SIP	Meyer	222	<input type="button" value="Bearbeiten"/>	<input type="button" value="Löschen"/>
			Nebenstelle einrichten	

Aus dieser Tabelle ist das jeweilige Signalisierungsprotokoll ersichtlich, der Username und die zugewiesene Nebenstelle.

Zum Ändern der Einstellungen klicken Sie auf **Bearbeiten**.

Sie haben hier zudem die Möglichkeit Nebenstellen zu Löschen.



In den folgenden Abschnitten wird erläutert, wie Sie Nebenstellen verknüpfen bspw. für eingehende Rufe, Rufgruppen etc. Bevor Sie eine Nebenstelle löschen, sollten Sie überprüfen, ob die entsprechende Rufnummer in irgendeiner Form zugewiesen wurde. Sollte dies der Fall sein, machen Sie vor dem Löschen alle Verknüpfungen rückgängig.

Möchten Sie Nebenstellen hinzufügen wählen Sie **Nebenstelle einrichten** am Ende der Tabelle.

3.2.2 Nebenstellen einrichten

Um eine neue Nebenstelle anzulegen müssen sie lediglich drei Pflichtfelder ausfüllen, die dunkel unterlegt sind. Alle anderen Angaben sind optional. Wenn Sie aber alle Leistungsmerkmale der Anlage nutzen möchten, wird empfohlen auch die übrigen Formularfelder auszufüllen.

Einrichten einer neuen Nebenstelle

Markierte Felder sind Pflichtfelder.

Name:	<input type="text"/>
Vorname:	<input type="text"/>
Username:	<input type="text"/>
Passwort:	<input type="text"/>
int. Rufnummer:	<input type="text"/>
ausg. Rufnummer:	<input type="text"/>
Email:	<input type="text"/>
Mailbox:	<input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein
Mailboxpasswort:	<input type="text"/>
	Erweitert

- **Name** zu Ihrer Übersicht und für die Nutzung von Voicemail tragen Sie den Namen des Benutzers ein
- **Vorname** der Vorname des Benutzers
- **Username** mit dem hier vergebenen Usernamen melden sich Ihre Endgeräte an der Telefonanlage an
- **Passwort** vergeben Sie das Passwort für die Anmeldung
- **int. Rufnummer** mit dieser Rufnummer ist die Nebenstelle intern erreichbar. Die interne Rufnummer darf maximal dreistellig sein
- **ausg. Rufnummer** für den Fall, dass Sie bei ausgehenden Gesprächen eine abweichende Caller-ID mitsenden möchten, müssen Sie diese hier festlegen.
Beachten Sie, dass sie nur Caller-ID's aus Ihrem öffentlichen Rufnummernkreis mitsenden können.
- **Email** Emailadresse des Benutzers.
Nur erforderlich, wenn Sie die Mailbox aktivieren und Voicemailbenachrichtungen versenden möchten
- **Maibox** Aktivieren der Voicemailbox für diese Nebenstelle

- **Mailboxpasswort** numerisches vierstelliges Passwort, zur Abfrage der Voicemailbox über das Telefon

	Erweitert
Host:	<input checked="" type="radio"/> dynamisch
	<input type="radio"/> statisch
	IP-Adr: <input type="text"/>
Protokoll:	<input checked="" type="radio"/> SIP <input type="radio"/> IAX2
Sprache:	<input checked="" type="radio"/> Deutsch <input type="radio"/> Englisch
Codec:	<input checked="" type="checkbox"/> A-Law <input checked="" type="checkbox"/> G.729 <input checked="" type="checkbox"/> ilbc <input checked="" type="checkbox"/> gsm
NAT:	<input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
	Standard

Über die Option erweitert können Sie weitere Einstellungen für die Nebenstelle vornehmen. Dies wird ausdrücklich nur erfahrenen Benutzern empfohlen.

- **Host** standardmäßig melden sich die Endgeräte mit Ihrer aktuellen IP-Adresse an der Anlage an – **dynamisch**. Wenn Sie die Nebenstelle einer fest vergebenen IP-Adresse zuordnen wollen, wählen sie den Wert **statisch** und geben die entsprechende IP-Adresse in das vorgesehene Feld ein. In diesem Fall müssen Sie diese IP-Adresse auch dem Endgerät fest zuweisen
- **Protokoll** ein weit verbreiteter Signalisierungsstandard für Endgeräte ist das **Session Initiation Protocol (SIP)**. Dieses Protokoll verwenden auch die meisten IP-Endgeräte. Alternativ haben Sie die Möglichkeit Endgeräte anzuschließen, die das Protokoll **InterAsterisk eXchange (IAX2)** unterstützen. Die Verwendung von IAX2 ist besonders empfehlenswert, wenn IP-Telefone registriert werden sollen, die sich außerhalb des eigenen Netzwerkes befinden. Im Gegensatz zu SIP ist hier nur ein Port für die Signalisierung sowie die Sprachübertragung zu öffnen
- **Sprache** über diese Option legen Sie fest, in welcher Sprache die Ansagen des Systems zu Verfügung stehen. Deutsch ist als Sprache voreingestellt. Systemansagen erhalten Sie z.B. beim Abfragen Ihrer Mailbox und beim Initiieren von Konferenzen

- **Codec** wählen Sie hier aus, welche Methode der Sprachcodierung /-decodierung angewandt werden soll. In den seltensten Fällen sind in diesem Bereich Änderungen vorzunehmen
- **NAT** **Network Address Translation (NAT)** befinden sich Endgerät und Telefonanlage in einem Netzwerk kann NAT=nein gesetzt werden. Wird die Nebenstelle hinter einem Router betrieben wählen Sie NAT=ja (Standard)

3.2.3 Nebenstellen ändern

Um die Einstellungen für eine bestehende Nebenstelle zu ändern, wählen Sie die Schaltfläche „**Bearbeiten**“ in der Übersicht der Nebenstellen aus.

Name:	<input type="text" value="Mustermann"/>
Vorname:	<input type="text" value="Max"/>
Username:	<input type="text" value="200"/>
Passwort:	<input type="text" value="1234"/>
int. Rufnummer:	<input type="text" value="200"/>
ausg. Rufnummer:	<input type="text" value="98765432"/>
Email:	<input type="text" value="mustermann@musterfirma.co"/>
Mailbox:	<input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein
Mailboxpasswort	<input type="text"/>
Host:	<input checked="" type="radio"/> dynamisch
	<input type="radio"/> statisch <input type="text" value="IP-Adresse"/>
Protokoll:	<input checked="" type="radio"/> SIP
Sprache:	<input checked="" type="radio"/> Deutsch <input type="radio"/> Englisch
Codec:	<input checked="" type="checkbox"/> alaw <input checked="" type="checkbox"/> G.729 <input checked="" type="checkbox"/> ilbc <input checked="" type="checkbox"/> gsm
NAT:	<input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

- **Name** zu Ihrer Übersicht und für die Nutzung von Voicemail tragen Sie den Namen des Benutzers ein
- **Vorname** der Vorname des Benutzers
- **Username** mit dem hier vergebenen Usernamen melden sich Ihre Endgeräte an der Telefonanlage an
- **Passwort** vergeben Sie das Passwort für die Anmeldung
Beachten Sie, wenn Sie das Passwort ändern, muss dies auch an der entsprechenden Endstelle geschehen! Andernfalls kann sich dieses Endgerät nicht mehr am System anmelden.
- **int. Rufnummer** mit dieser Rufnummer ist die Nebenstelle intern erreichbar. Die interne Rufnummer darf maximal dreistellig sein
- **ausg. Rufnummer** für den Fall, dass Sie bei ausgehenden Gesprächen eine abweichende Caller-ID mitsenden möchten, müssen Sie diese hier festlegen.
Beachten Sie, dass sie nur Caller-ID's aus Ihrem öffentlichen Rufnummernkreis mitsenden können.
- **Email** Emailadresse des Benutzers.
Nur erforderlich, wenn Sie die Mailbox aktivieren und Voicemailbenachrichtigungen versenden möchten
- **Mailbox** Aktivieren der Voicemailbox für diese Nebenstelle
- **Mailboxpasswort** numerisches vierstelliges Passwort, zur Abfrage der Voicemailbox über das Telefon
- **Host** standardmäßig melden sich die Endgeräte mit Ihrer aktuellen IP- Adresse an der Anlage an – **dynamisch**. Wenn Sie die Nebenstelle einer fest vergebenen IP- Adresse zuordnen wollen, wählen sie den Wert **statisch** und geben die entsprechende IP-Adresse in das vorgesehene Feld ein. In diesem Fall müssen Sie diese IP-Adresse auch dem Endgerät fest zuweisen
- **Protokoll** Wenn Sie eine Änderung des Signalisierungsprotokolls vornehmen möchten (bspw. von SIP auf IAX) löschen Sie zuerst die Nebenstelle und legen dies anschließend mit dem geänderten Protokoll neu an.
- **Sprache** über diese Option legen Sie fest, in welcher Sprache die Ansagen des Systems zu Verfügung stehen. Deutsch ist als Sprache voreingestellt.
Systemansagen erhalten Sie z.B. beim Abfragen Ihrer Mailbox und beim Initiieren von Konferenzen

- **Codec** wählen Sie hier aus, welche Methode der Sprachcodierung /-decodierung angewandt werden soll. In den seltensten Fällen sind in diesem Bereich Änderungen vorzunehmen
- **NAT** **Network Address Translation (NAT)** befinden sich Endgerät und Telefonanlage in einem Netzwerk kann NAT=nein gesetzt werden. Wird die Nebenstelle hinter einem Router betrieben wählen Sie NAT=ja (Standard)

3.3 Provider

3.3.1 Übersicht

Mit Ihrer ansitel TK-Anlage haben Sie die Möglichkeit Telefongespräche über das Internet zu führen. Dazu ist es erforderlich, dass Sie sich bei einem entsprechenden Anbieter anmelden. Die erforderlichen Einstellungen für die Telefonanlage nehmen Sie unter dem Punkt Provider vor.

Wenn Sie diesen Menüpunkt wählen, erhalten Sie zuerst eine Übersicht aller bestehenden Providereinträge. Sollten Sie noch keinen Eintrag vorgenommen haben, wird eine leere Liste angezeigt. Über den Link „**Provider einrichten**“ können Sie einen neuen Provider für Ihre Internettelefonie anlegen.

Provider Übersicht

PROTOKOLL	INT. PROVIDERNAME	PREFIX	RUFNUMMER	AKTIV		
SIP	sipgate	9	3312797088	<input checked="" type="checkbox"/>	Bearbeiten	Löschen
						Provider einrichten

In der Übersicht haben Sie weiterhin die Möglichkeit bestehende Providereinträge zu löschen oder zu verändern (s. Pkt. 3.3.3).

3.3.2 Provider anlegen

Vor dem Anlegen eines VoIP-Providers muss mindestens eine Nebenstelle eingerichtet sein. Die ist erforderlich, um die eingehenden Verbindungen für den neuen Provider einer Nebenstelle zuzuweisen.

Im Feld Provider können Sie einen vordefinierten Provider auswählen. Diese Liste wird ständig erweitert. Sollten Sie Ihren Provider in der Liste finden, brauchen Sie lediglich ihre Zugangsdaten vom Provider eintragen und die entsprechende Vorwahl für die Gespräche über diesen festlegen.

Finden Sie Ihren Provider nicht in der Liste, wählen Sie **anderer Provider** aus. Die erforderlichen Daten erfragen Sie bitte bei Ihrem VoIP-Anbieter.

Protokoll	SIP <input type="button" value="v"/>
Provider	anderer Provider <input type="button" value="v"/>
Interner Providername	VoIP_out
ID(falls vom Provider vergeben)	1234988
Host	providername.de
Fromdomain	providername.de
Fromuser	1234988
Providerregistrierung	1234988:geheimesPW@prov
Passwort	geheimesProviderPW
Prefix	0
Nebenstelle(für eingehende Rufe)	Meyer <input type="button" value="v"/>
Rufnummer (+49...)	3011011239
Register	<input checked="" type="checkbox"/>

- **Protokoll** abhängig vom Provider, bestimmen Sie das Protokoll für die Signalisierung
- **Provider** Liste vordefinierter Provider, die ständig erweitert wird. Falls Ihr Provider nicht in der Liste nicht vertreten ist, wählen Sie „anderer Provider“. Die erforderlichen weiteren Daten sollte Ihnen Ihr Provider zur Verfügung stellen
- **Int. Providername** der interne Providername kann frei vergeben werden und dient Ihnen als Übersicht
- **ID** mitunter vergibt Ihr Provider eine ID oder einen Usernamen. Diesen tragen Sie hier
- **Host** Name oder IP-Adresse Ihres Providers
- **Fromdomain** erforderlicher Eintrag, wenn Protokoll = SIP
- **Fromuser** erforderlicher Eintrag, Daten erhalten Sie vom Provider
- **Providerregistrierung** eine Zeichenkette um die Anlage bei Ihrem Provider anzumelden. Daten erhalten Sie vom Anbieter

- **Passwort** das von Ihrem Provider vergebene Passwort
- **Prefix** Vorwahl (in der Regel einstellig) um ausgehende Gespräche über diesen Provider zu führen
- **Nebenstelle** wählen Sie hier aus an welche Nebenstelle (Telefon, Fax, Rufgruppe) eingehende Gespräche von diesem Anbieter geroutet werden sollen
- **Rufnummer** die von diesem Anbieter zugewiesene Rufnummer
Bitte beachten Sie, dass die Landeskennzahl +49 schon voreingestellt ist! Die führende Null bei der Ortskennzahl darf **nicht** eingetragen werden.
(Beispiel: Ihre Rufnummer lautet 030 987654321 dann tragen Sie bitte hier 30987654321 ein)
- **Register** aktivieren Sie dieses Feld, wenn Sie wünschen, dass sich Ihre Anlage bei diesem Anbieter anmeldet. Das ist nur für eingehende Gespräche erforderlich. Ausgehende Gespräche können grundsätzlich über die entsprechende Vorwahl geführt werden

3.3.3 Provider ändern

Über die Schaltfläche „**Bearbeiten**“ können die Einstellungen bereits angelegter VoIP-Provider verändern.

Sollte sich das Signalisierungsprotokoll Ihres Anbieters ändern, löschen Sie den bisherigen Eintrag und legen den Provider mit dem geänderten Protokoll neu an.

Protokoll	SIP
Provider	Sipgate 
Interner Providername	sipgate
Account-ID	2797088
Host	sipgate.de
Fromdomain	sipgate.de
Fromuser	2797088
Providerregistrierung	2797088:geheim@sipgate.de
Passwort	geheim
Prefix	9
Nebenstelle(für eingehende Rufe)	200 
Rufnummer (+49...)	3312797088
Register	<input checked="" type="checkbox"/>

- **Protokoll** Anzeige welcher Protokolltyp vom Anbieter verwendet wird
keine Änderung möglich
- **Provider** Liste vordefinierter Provider, die ständig erweitert wird.
Falls Ihr Provider nicht in der Liste nicht vertreten ist, wählen Sie „anderer Provider“. Die erforderlichen weiteren Daten sollte Ihnen Ihr Provider zur Verfügung stellen
- **Int. Providername** der interne Providername kann frei vergeben werden und dient Ihnen als Übersicht
- **Account-ID** mitunter vergibt Ihr Provider eine ID oder einen Usernamen.
Diesen tragen Sie hier
- **Host** Name oder IP-Adresse Ihres Providers
- **Fromdomain** erforderlicher Eintrag, wenn Protokoll = SIP
- **Fromuser** erforderlicher Eintrag, Daten erhalten Sie vom Provider
- **Providerregistrierung**
eine Zeichenkette um die Anlage bei Ihrem Provider anzumelden. Daten erhalten Sie vom Anbieter

- **Passwort** das von Ihrem Provider vergebene Passwort
- **Prefix** Vorwahl (in der Regel einstellig) um ausgehende Gespräche über diesen Provider zu führen
- **Nebenstelle** wählen Sie hier aus an welche Nebenstelle (Telefon, Fax, Rufgruppe) eingehende Gespräche von diesem Anbieter geroutet werden sollen
- **Rufnummer** die von diesem Anbieter zugewiesene Rufnummer
Bitte beachten Sie, dass die Landeskennzahl +49 schon voreingestellt ist! Die führende Null bei der Ortskennzahl darf **nicht** eingetragen werden.
(Beispiel: Ihre Rufnummer lautet 030 987654321 dann tragen Sie bitte hier 30987654321 ein)
- **Register** aktivieren Sie dieses Feld, wenn Sie wünschen, dass sich Ihre Anlage bei diesem Anbieter anmeldet. Das ist nur für eingehende Gespräche erforderlich. Ausgehende Gespräche können grundsätzlich über die entsprechende Vorwahl geführt werden

3.4 ISDN

3.4.1 Einleitung

Ihre Anlage verfügt über zwei, vier oder acht ISDN-Anschlüsse. Pro Anschluss stehen Ihnen zwei Gesprächskanäle (B-Kanal) zur Verfügung. Das bedeutet mit acht Anschlüssen können Sie 16 gleichzeitige Gespräche führen.

Sie haben die Möglichkeit die Anschlüsse entweder mit einem NTBA (ISDN-Anschlussdose) oder mit einem ISDN Endgerät zu verbinden.

Mehrere Anschlüsse einer Anschlussart können zu einer Gruppe zusammengefasst werden.

3.4.2 Übersicht

Prefix	<input type="text" value="1"/>
--------	--------------------------------

ISDN-PORT 1		ISDN-PORT 2	
Anschluss-Typ	<input type="text" value="Anlagenanschluss"/>	Anschluss-Typ	<input type="text" value="Anlagenanschluss"/>
Anschluss-Modus	<input type="text" value="TE"/>	Anschluss-Modus	<input type="text" value="TE"/>
Umgebung	<input type="text" value="extern"/>	Umgebung	<input type="text" value="extern"/>
ISDN-Protokoll	<input type="text" value="euroisdn"/>	ISDN-Protokoll	<input type="text" value="euroisdn"/>
Gruppe	<input type="text" value="1"/>	Gruppe	<input type="text" value="1"/>

ISDN-PORT 3		ISDN-PORT 4	
Anschluss-Typ	<input type="text" value="Mehrgeräteanschluss"/>	Anschluss-Typ	<input type="text" value="Mehrgeräteanschluss"/>
Anschluss-Modus	<input type="text" value="TE"/>	Anschluss-Modus	<input type="text" value="NT"/>
Umgebung	<input type="text" value="extern"/>	Umgebung	<input type="text" value="intern"/>
ISDN-Protokoll	<input type="text" value="euroisdn"/>	ISDN-Protokoll	<input type="text" value="euroisdn"/>
Gruppe	<input type="text" value="2"/>	Gruppe	<input type="text" value="3"/>

- **Prefix** interne Vorwahl für ausgehende Gespräche über den ISDN Anschluss
- **Anschluss-Typ** bei externer Beschaltung des Ports bestimmen Sie hier den Anschlusstyp. Wählbar sind Anlagenanschluss (1 Rufnummer mit Durchwahlblock) oder Mehrgeräteanschluss (meist 3 Rufnummern auch MSN genannt – bis 12 Rufnummern möglich)
- **Anschluss-Modus** bei Anschluss an einen NTBA (extern) wählen Sie den Modus TE, beabsichtigen Sie eine ISDN-Nebenstelle o.ä. anzuschließen wählen Sie den Modus NT
- **Umgebung** **extern**, wenn Sie Ihre Anlage an das ISDN-Netz **intern**, bei Anschluss von ISDN-Nebenstellen.z anschließen (NTBA)
(wenn Sie intern wählen wird automatisch eine neue Nebenstelle angelegt, die Sie unter dem Menüpunkt Nebenstellen weiter bearbeiten können)
- **ISDN-Protokoll** Ihre ansitel Anlage kann verschiedene ISDN-Protokolle verarbeiten. In Deutschland wird das Protokoll **euroisdn** verwendet. Normalerweise sind hier **keine** Änderungen erforderlich
- **Gruppe** es besteht die Möglichkeit, mehrere ISDN-Ports zu einer Gruppe zusammenzufassen. Dabei müssen **alle** Ports einer Gruppe identisch konfiguriert sein. Für interne und externe Ports müssen stets verschiedenen Gruppen angelegt werden
keine: deaktiviert den ISDN-Port

3.4.3 ISDN-Mapping

Über den Menüpunkt ISDN-Mapping weisen Sie einzelne MSN bei einem Mehrgeräteanschluss oder Durchwahlnummern bei einem Anlagenanschluss einer Nebenstelle zu. Dies ist nur für Ports möglich, die
Beim Aufruf des Menüpunkts erhalten Sie eine Übersicht bereits eingerichteter Durchwahlen mit der Option diese zu ändern oder zu löschen. Sind noch keine Durchwahlen konfiguriert, wird eine leere Liste angezeigt. Neue Durchwahlen können über „**Neues Mapping hinzufügen**“ angelegt werden.

RUFNUMMER	----->	NEBENSTELLE	
789123400	----->	GF	Bearbeiten Löschen
789123401	----->	Vertrieb	Bearbeiten Löschen
789123402	----->	Meyer	Bearbeiten Löschen
		Neues Mapping hinzufügen	

Um eine neue Durchwahl anzulegen, tragen Sie dies in das Feld „**Rufnummer**“ ein. Geben Sie Ihre Rufnummer ohne Vorwahl und Sonderzeichen ein. Über das Auswahlfeld „**Nebenstelle**“ können Sie der neuen Rufnummer die entsprechende Nebenstelle zuweisen.

RUFNUMMER	----->	NEBENSTELLE
<input type="text" value="789123403"/>	----->	<input type="text" value="fax2"/> <ul style="list-style-type: none"> fax2 fax1 Voicemail 200 GF Buchhaltung <li style="background-color: #e0e0e0;">Vertrieb Meyer Port_2

3.4.4 ISDN Endgeräte anschließen

Ihre ansitel S0-Anlage bietet Ihnen die Möglichkeit ISDN-Endgeräte wie ISDN-Systemtelefone oder ISDN-Faxgeräte anzuschließen.

ISDN-PORT 4	
Anschluss-Typ	<input type="text" value="Mehrgeräteanschluss"/>
Anschluss-Modus	<input type="text" value="NT"/>
Umgebung	<input type="text" value="intern"/>
ISDN-Protokoll	<input type="text" value="euroisdn"/>
Gruppe	<input type="text" value="3"/>

Konfigurieren Sie den gewünschten Port folgendermaßen

- **Anschluss-Typ:** Mehrgeräteanschluss
- **Anschluss-Modus:** NT
- **Umgebung:** intern
- **ISDN-Protokoll:** euroisdn

Wählen Sie zusätzlich eine Gruppe aus.



Beachten Sie: Intern und extern konfigurierte Ports dürfen **nicht der** gleichen Gruppe zugewiesen werden!

Nach der Übernahme Ihre Einstellungen können Sie den intern konfigurierten Port wie Nebenstellen behandeln. In der Nebenstellenübersicht finden Sie diese unter

- **Protokoll:** ISDN-Gruppe + Nr. der ausgewählten Gruppe
(Bsp: ISDN-Gruppe 2)
- **Nebenstelle:** Port_ + eingerichteter Port
(Bsp: Port_4).

Die interne Rufnummer ist anfangs fest vergeben, kann aber im Nebenstellmenü geändert werden.

Name:	<input type="text"/>
Vorname:	<input type="text"/>
Username:	Port_4
Password:	1234
int. Rufnummer:	445
ausg. Rufnummer:	<input type="text"/>
Email:	<input type="text"/>
Mailbox-Passwort:	<input type="text"/>
Mailbox	<input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein

Sie haben hier die Möglichkeit der ISDN-Nebenstelle einen **Namen** und **Vornamen** zuzuweisen. Der **Username** ist nicht veränderbar. Das Vergeben eines Passwortes ist erforderlich. Für die Nebenstelle können Sie eine **ausg. Rufnummer** aus ihrem Nummernpool vergeben (CLIP). Diese wird dann beim angerufenen Teilnehmer angezeigt. **Email** und **Mailbox-Passwort** können optional gesetzt werden, wenn Sie für die Nebenstelle die Voicemailbox aktivieren möchten.

Beabsichtigen Sie, die Nebenstelle zu löschen, verändern Sie die Einstellungen im Menüpunkt ISDN.

(Setzen Sie bspw. die Gruppe auf **keine**. Dies deaktiviert den Port und löscht die Nebenstelle.)

3.4.5 Beispiele für den Anschluss

– Standardmehrgeräteanschluss

Sie erhalten von Ihrem Anbieter einen ISDN-Anschluss (NTBA). Dieser umfasst in der Regel drei Rufnummern und zwei verfügbare Sprachkanäle (B-Kanal). Die Anzahl der Rufnummern (MSN) kann auf bis zu 10 Nummern erweitert werden.

Konfigurieren Sie Ihre ISDN-Ports wie folgt:

ISDN-PORT 1		ISDN-PORT 2	
Anschluss-Typ	Mehrgeräteanschluss	Anschluss-Typ	Anlagenanschluss
Anschluss-Modus	TE	Anschluss-Modus	NT
Umgebung	extern	Umgebung	extern
ISDN-Protokoll	euroisdn	ISDN-Protokoll	euroisdn
Gruppe	1	Gruppe	keine

Für diese Anschlussart müssen Sie nur einen Port konfigurieren.

Die **Gruppen** der übrigen ungenutzten Ports setzen Sie auf „keine“. Damit werden diese Ports deaktiviert.

– Mehrgeräteanschluss mit zwei ISDN-Anschlüssen

Für eine größere Anzahl von B-Kanälen benötigen Sie zusätzliche NTBA's von Ihrem Anbieter. Pro NTBA verfügen Sie über zwei zusätzliche B-Kanäle. Vom Anbieter werden eingehende Gespräche im Zufallsverfahren den Anschlüssen zugeordnet. Um alle Anschlüsse zu nutzen, müssen alle angeschlossenen Ports einer Gruppe zugewiesen werden. Die Konfiguration für einen Mehrgeräteanschluss mit zwei NTBA zeigt die folgende Abbildung:

ISDN-PORT 1		ISDN-PORT 2	
Anschluss-Typ	Mehrgeräteanschluss	Anschluss-Typ	Mehrgeräteanschluss
Anschluss-Modus	TE	Anschluss-Modus	TE
Umgebung	extern	Umgebung	extern
ISDN-Protokoll	euroisdn	ISDN-Protokoll	euroisdn
Gruppe	1	Gruppe	1

– Anlagenanschluss mit vier ISDN-Anschlüssen

Bei einem Anlagenanschluss erhalten Sie von Ihrem Netzbetreiber eine Durchwahlnummer und einen Regelrufnummerblock. Ihre Nebenstellen sind dann unter der Durchwahlnummer + Regelrufnummer erreichbar. Einen Anlagenanschluss mit acht B-Kanälen richten Sie gemäß folgender Abbildung ein:

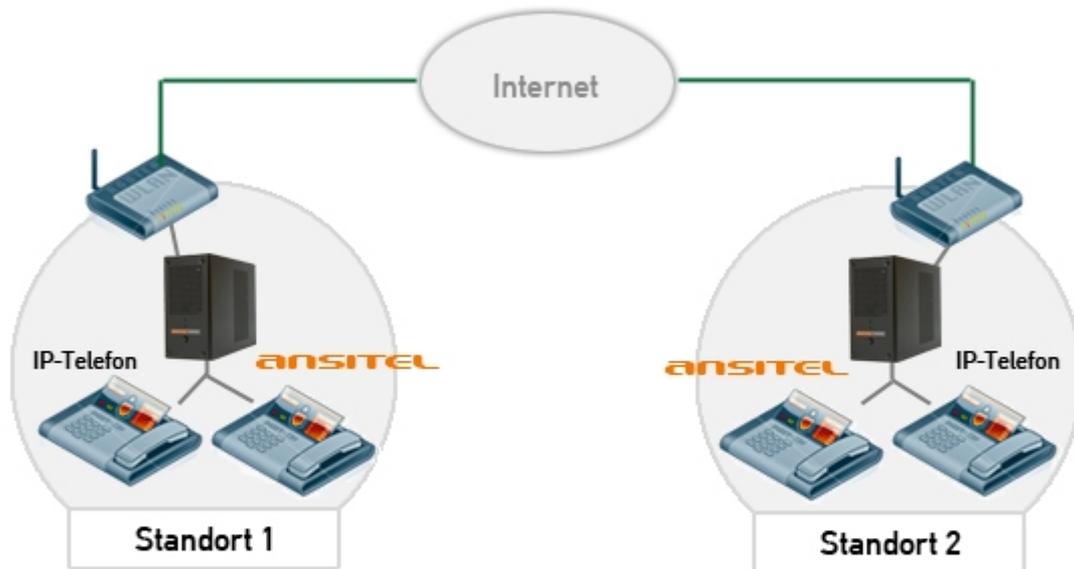
ISDN-PORT 1		ISDN-PORT 2	
Anschluss-Typ	Anlagenanschluss ▾	Anschluss-Typ	Anlagenanschluss ▾
Anschluss-Modus	TE ▾	Anschluss-Modus	TE ▾
Umgebung	extern ▾	Umgebung	extern ▾
ISDN-Protokoll	euroisdn ▾	ISDN-Protokoll	euroisdn ▾
Gruppe	1 ▾	Gruppe	1 ▾

ISDN-PORT 3		ISDN-PORT 4	
Anschluss-Typ	Anlagenanschluss ▾	Anschluss-Typ	Anlagenanschluss ▾
Anschluss-Modus	TE ▾	Anschluss-Modus	TE ▾
Umgebung	extern ▾	Umgebung	extern ▾
ISDN-Protokoll	euroisdn ▾	ISDN-Protokoll	euroisdn ▾
Gruppe	1 ▾	Gruppe	1 ▾

Achten Sie darauf, dass alle Ports einer Gruppe zugewiesen sind. Sollte Ihre Anlage über weitere ungenutzte Ports verfügen, weisen Sie diesen **keine** Gruppe zu.

3.5 Anlagenkopplung

Über das optionale Zusatzmodul **Anlagenkopplung** besteht für Sie die einfache Möglichkeit ansitel TK-Anlagen zu verbinden. Sie können so, mehrere Standorte zu einem einheitlichen internen Telefonnetz zusammenfassen.



Damit Sie zwei Anlagen miteinander verbinden können, müssen Sie zuerst in Ihrer Anlage einen Benutzer anlegen. Dieser gilt für alle eingehenden Verbindungen von anderen ansitel Anlagen.

EINGEHENDE VERBINDUNGEN	
Benutzername	<input type="text" value="Standort_1"/>
Passwort	<input type="text" value="das_geheime_Passwort"/>

Im Anschluss müssen Sie jede die abgehenden Verbindungen zu der zweiten ansitel Anlage einrichten.

AUSGEHENDE VERBINDUNGEN					
NAME	HOST/IP	PASSWORT	PREFIX		
Standort_2	standort2.dyndns.org	geheimes_Passwort	3	<input type="button" value="Bearbeiten"/>	<input type="button" value="Löschen"/>
				Anlage hinzufügen	

Beim Aufruf des Menüpunktes erhalten Sie eine Übersicht bereits eingerichteter Anlagenkopplungen. Über den Link „**Anlage hinzufügen**“ können Sie weitere Anlagen hinzufügen.

Neue ausgehende Anlagenkopplung einrichten

Name:	<input type="text" value="Standort 2"/>
Host/IP:	<input type="text" value="standort2.dyndns.org"/>
Passwort:	<input type="text" value="geheimes_Passwort"/>
Prefix:	<input type="text" value="3"/>

- **Name:** der Benutzername, welcher auf der Gegenseite für eingehende Verbindungen eingerichtet ist
- **Host/IP:** Host- oder IP-Adresse der Gegenstelle
- **Passwort:** das Passwort für eingehende Verbindungen der Gegenstelle
- **Prefix:** Ihre interne Vorwahl um alle Nebenstelle der gekoppelten Anlage zu erreichen

Auf diese Art können auch mehr als zwei Anlagen miteinander Verbunden werden.

3.6 Status

Mit der Statusfunktion erhalten Sie einen Überblick welche Ihrer Nebenstellen am System angemeldet und somit erreichbar sind.

Zusätzlich können Sie den Status eingerichteter VoIP-Provider erfahren. Ist ein Provider beim Serviceanbieter registriert, steht im Feld „**Status**“ **angemeldet**. Somit können eingehende Anrufe über diesen Anbieter empfangen werden.

PROTOKOLL	NEBENSTELLE	STATUS
SIP	200	angemeldet
SIP	GF	angemeldet
SIP	Buchhaltung	angemeldet
SIP	Vertrieb	angemeldet
SIP	Meyer	angemeldet

Provider

PROTOKOLL	PROVIDER	STATUS
SIP	sipgate	angemeldet

3.7 Rufgruppen

3.7.1 Anlegen und Bearbeiten von Rufgruppen

In Rufgruppen werden mehrere Nebenstellen zu einer Einheit zusammengefasst. Dadurch erreichen Sie, dass mehrere Nebenstellen unter einer einheitliche Rufnummer erreichbar sind. Sie können bis zu fünf unterschiedliche Rufgruppen anlegen. Beim Anlegen bestimmen Sie welche Nebenstellen der Rufgruppe zugeordnet werden, die Reihenfolge der Nebenstellen sowie den Rufmodus.

RUFGRUPPE	ZUGEORDNETE NEBENSTELLEN	MODUS
Rufgruppe1	<div style="border: 1px solid gray; padding: 2px;"> GF Buchhaltung 200 Meyer Vertrieb </div>	<input checked="" type="radio"/> paralleles Klingeln <input type="radio"/> lineares Klingeln mit <input type="text" value="10"/> Sek. Verzögerung
Rufgruppe2	<div style="border: 1px solid gray; padding: 2px;"> 200 Meyer Vertrieb GF Buchhaltung </div>	<input type="radio"/> paralleles Klingeln <input checked="" type="radio"/> lineares Klingeln mit <input type="text" value="10"/> Sek. Verzögerung
Rufgruppe3	<div style="border: 1px solid gray; padding: 2px;"> GF 200 Meyer Buchhaltung Vertrieb </div>	<input type="radio"/> paralleles Klingeln <input checked="" type="radio"/> lineares Klingeln mit <input type="text" value="10"/> Sek. Verzögerung
Rufgruppe4	<div style="border: 1px solid gray; padding: 2px;"> GF 200 Meyer Buchhaltung Vertrieb </div>	<input type="radio"/> paralleles Klingeln <input checked="" type="radio"/> lineares Klingeln mit <input type="text" value="10"/> Sek. Verzögerung
Rufgruppe5	<div style="border: 1px solid gray; padding: 2px;"> GF 200 Meyer Buchhaltung Vertrieb </div>	<input type="radio"/> paralleles Klingeln <input checked="" type="radio"/> lineares Klingeln mit <input type="text" value="10"/> Sek. Verzögerung

Eine Rufgruppe wird angelegt, indem Sie die Nebenstellen, die der Rufgruppe angehören sollen, in der Spalte „**ZUGEORDNETE NEBENSTELLEN**“ markieren. Für eine Mehrfachauswahl halten Sie beim Markierungsvorgang die Tast „Strg“ gedrückt. Die Reihenfolge (nur wichtig für Modus „lineares Klingeln“) können Sie mittels der Pfeiltasten ändern.

Wenn bereits Rufgruppen existieren, erkennen Sie dies an den markierten Nebenstellen in der Spalte „**ZUGEORDNETE NEBENSTELLEN**“. Sie erhalten die Informationen, welche Nebenstellen zugewiesen sind, die Reihenfolge und den Klingelmodus. Beim Modus gibt es zwei Alternativen, paralleles und lineares Klingeln. **Paralleles Klingeln** bedeutet, dass alle zugehörigen Nebenstellen auf einmal gerufen werden.

Beim **Linearen Klingeln** werden die Nebenstellen der in der eingestellten Reihenfolge nacheinander gerufen. Den zeitlichen Abstand bestimmen Sie im Feld „**Sek.**“ .

3.7.2 Anwenden von Rufgruppen

Vorhandene Rufgruppen können Sie die entweder eingehenden Rufen eines VoIP-Providers zuweisen (siehe „Provider ändern“ Seite: 28) oder bei Verwendung von ISDN über das ISDN-Mapping (siehe „ISDN-Mapping“ Seite 32).

3.8 Rufumleitung

Im Administratormodus können Rufumleitungen für eingehende Leitungen gesetzt werden. Dazu rufen Sie den Menüpunkt **Rufumleitung** auf. Sie bekommen dann eine Liste bereits definierter Umleitungen angezeigt oder eine leere Übersicht falls keine Umleitungen eingerichtet sind.

NAME	ZIELRUFNUMMER	AUSGEHENDE VERBINDUNG ÜBER...
Umleitung1	<input type="text" value="01729999999"/>	ISDN <input type="button" value="v"/>

Zusätzliche Umleitungen können über „**Rufumleitung hinzufügen**“ initiiert werden. Im Feld **ZIELRUFNUMMER** geben Sie die Rufnummer an, an welche das eingehende Gespräch weitergeleitet werden soll. Mit **AUSGEHENDE VERBINDUNG ÜBER...** legen Sie fest, über welche Verbindung das Gespräch geleitet werden soll.

Eingerichtete Rufumleitungen müssen dann entweder über den Menüpunkt **Provider** (siehe „Provider ändern“ Seite: 28) oder **ISDN-Mapping** (siehe „ISDN-Mapping“ Seite 32) den eingehenden Verbindungen zugeordnet werden.



Rufumleitungen, die unter diesem Menüpunkt angelegt werden, gelten nur für eingehende Gespräche über ISDN oder VoIP-Serviceprovider. Interne Umleitungen von und zu Nebenstellen werden vom jeweiligen Nutzer im Usermodus angelegt.

3.9 Fax

In Ihrer ansitel TK-Anlage ist ein Faxserver integriert. Im Auslieferungszustand stehen Ihnen zwei Instanzen für den Faxempfang zur Verfügung. Den Empfang der Faxen übernimmt die Anlage. Im Anschluss werden die Faxen in pdf-Dateien oder tiff-Dateien umgewandelt und an die angegebene Email-Adresse gesendet.

FAX	EINGEHENDE FAXE	ABGEHENDE FAXE
	E-Mail-Adresse des Empfängers: <input data-bbox="268 667 533 707" type="text"/> Ausgabeformat: <input checked="" data-bbox="320 725 344 759" type="radio"/> PDF <input data-bbox="352 725 376 759" type="radio"/> TIFF	Absender-Fax-Nr: <input data-bbox="1086 651 1406 692" type="text"/> Absender-Name: <input data-bbox="1078 719 1398 759" type="text"/>
	E-Mail-Adresse des Empfängers: <input data-bbox="268 801 533 842" type="text"/> Ausgabeformat: <input checked="" data-bbox="320 860 344 893" type="radio"/> PDF <input data-bbox="352 860 376 893" type="radio"/> TIFF	Absender-Fax-Nr: <input data-bbox="1086 792 1406 833" type="text"/> Absender-Name: <input data-bbox="1078 860 1398 900" type="text"/>

In der Spalte **EINGEHENDE FAXE** tragen Sie die Email-Adresse ein, an die empfangene Faxen weitergeleitet werden sollen. Zusätzlich bestimmen sie das Ausgabeformat (PDF, oder TIFF).

Wenn Sie planen, auch Ihre ausgehenden Faxen über die Anlage zu versenden, tragen Sie für die Kennung Ihre Absendernummer sowie Ihren Namen in die Spalte **ABGEHENDE FAXE** ein.

Für die Einrichtung von Clients auf Ihrem Arbeitsplatzrechner können Sie sich an den Support von ansitel-com wenden.

Abschließend müssen Sie die Instanzen den eingehenden Verbindungen zuweisen. Dies können Sie unter den Menüpunkten **Provider** (siehe „Provider ändern“ Seite: 28) oder **ISDN-Mapping** (siehe „ISDN-Mapping“ Seite 32) vornehmen.

3.10 Anrufbeantworter

Im Administratormodus haben Sie die Möglichkeit einen zentralen Anrufbeantworter zu aktivieren. Ist dieser aktiv, werden alle eingehenden Gespräche (sowohl ISDN als auch über VoIP-Provider) auf diese Mailbox geschaltet. Zu welchen Zeitpunkten dies erfolgen soll, legen Sie in der unteren Tabelle selbst fest.

aktiviert deaktiviert

Nr. zur Ab-Abfrage: <input type="text" value="444"/>	Ab-Passwort: <input type="text" value="7777"/>	Empfänger-Email-Adresse: <input type="text" value="mann@musterfirma.com"/>
--	--	--

VON		BIS	
WOCHENTAG	UHRZEIT	WOCHENTAG	UHRZEIT
<input type="text" value="Montag"/>	<input type="text" value="18"/> : <input type="text" value="00"/>	<input type="text" value="Dienstag"/>	<input type="text" value="9"/> : <input type="text" value="00"/>
<input type="text" value="Dienstag"/>	<input type="text" value="18"/> : <input type="text" value="00"/>	<input type="text" value="Mittwoch"/>	<input type="text" value="9"/> : <input type="text" value="00"/>
<input type="text" value="Mittwoch"/>	<input type="text" value="18"/> : <input type="text" value="00"/>	<input type="text" value="Donnerstag"/>	<input type="text" value="9"/> : <input type="text" value="00"/>
<input type="text" value="Donnerstag"/>	<input type="text" value="18"/> : <input type="text" value="00"/>	<input type="text" value="Freitag"/>	<input type="text" value="9"/> : <input type="text" value="00"/>
<input type="text" value="Freitag"/>	<input type="text" value="17"/> : <input type="text" value="00"/>	<input type="text" value="Montag"/>	<input type="text" value="9"/> : <input type="text" value="00"/>

3.10.1 Einrichtung

Ob Ihre Mailbox Anrufe entgegennehmen soll oder nicht, bestimmen Sie über die Auswahl **aktiviert** oder **deaktiviert**. Nur wenn Ihr Anrufbeantworter aktiviert ist kann er innerhalb der definierten Zeiträume Anrufe entgegennehmen.

Diese Zeiträume bestimmen Sie, indem Sie in der unteren Tabelle den Knopf **Zeile hinzufügen** wählen. Danach können Sie den Wochentag und Uhrzeit festlegen, in welcher Ihr Anrufbeantworter aktiviert sein soll. Haben Sie alle in Frage kommenden Zeiträume eingetragen, bestätigen Sie Ihre Einstellungen mit dem Button **Übernehmen**.



Beachten Sie: Die Mailbox ist nur aktiv, wenn Sie **aktiviert** gewählt und *zusätzlich* die entsprechenden Zeiträume bestimmt haben.

3.10.2 Nachrichten abhören/empfangen

Es bestehen zwei Möglichkeiten neue Nachrichten abzufragen.

Sie können entweder die Mailbox von einer Nebenstelle anrufen oder Sie lassen sich per Email über eingegangene Sprachnachrichten informieren. Im zweiten Fall wird die Nachricht zusätzlich als Anhang zur Email mitgesendet.

Wünschen Sie Ihre Nachrichten intern über eine Nebenstelle abzurufen, legen Sie im Feld **Nr. zur Ab-Abfrage** die Rufnummer fest, mit der Sie Ihre Mailbox erreichen möchten. Wie alle Nebenstellen muss diese dreistellig sein. Im Feld **Ab-Passwort** vergeben Sie eine vierstellige PIN zur Authentifizierung. Mit **Übernehmen** bestätigen Sie Ihre Änderungen. Wenn Sie jetzt Ihre gewählte Nummer zur Mailboxabfrage wählen, werden Sie aufgefordert ihre PIN einzugeben. Dadurch können Sie Ihre empfangenen Sprachnachrichten abhören.

Für eine Benachrichtigung per Email geben Sie im Feld **Empfänger-Email-Adresse** die Adresse ein, an welche die Informationen über neue Sprachnachrichten gesendet werden sollen.



Für die korrekte Zustellung von Email-Nachrichten müssen die Einstellungen für den Emailversand unter dem Menüpunkt **System** gesetzt sein (siehe Seite 17).

Sie können immer beide Möglichkeiten der Benachrichtigung wählen.

3.11 Konferenzen

3.11.1 Übersicht

Je nachdem welche Endgeräte Sie an Ihrer ansitel Anlage verwenden, haben Sie meist die Möglichkeit direkt mit den Telefonen eine Dreierkonferenz zu initiieren. Für Telefonkonferenzen mit mehr als drei Teilnehmern, können Sie (passwortgeschützte) Konferenzräume einrichten.

NAME	RAUM-NR	ZUGANGS-PIN		
Konferenzraum_447	447	1234	Bearbeiten	Löschen
		Neuen Konferenzraum erstellen		

Wird der Menüpunkt ausgewählt, erhalten Sie eine Übersicht bereits angelegter Konferenzräume. Der **NAME** wird dabei vom System vergeben und ist nicht änderbar. Die **RAUM-NR** ist gleichzeitig die interne Rufnummer, unter welcher der Konferenzraum erreichbar ist. Falls vergeben wird zusätzlich die **ZUGANGS-PIN** angezeigt. Jeder Teilnehmer an einer Konferenz wird zuvor zur Eingabe dieser PIN aufgefordert.

3.11.2 Konferenzen Einrichten/Bearbeiten

Neue Konferenzräume werden über den Link „**Neuen Konferenzraum erstellen**“ eingerichtet. Hier können Sie dann die Raumnummer und optional die PIN vergeben.



Beachten Sie: Die Raumnummer des Konferenzraums ist gleichzeitig die interne Nebenstelle unter der Sie den Konferenzraum rufen können. Daher darf diese Nummer noch nicht als Nebenstelle vergeben sein.

RAUM-NR	ZUGANGS-PIN
<input type="text" value="555"/>	<input type="text" value="1234"/>

Über den Knopf **Bearbeiten** haben Sie die Möglichkeit die Zugangs-PIN für den gewählten Konferenzraum zu ändern.

NAME	RAUM-NR	ZUGANGS-PIN
Konferenzraum_447	447	<input type="text" value="1234"/>

3.12. Warteschleifenmusik

Ihre ansitel TK-Anlage verfügt bereits im Auslieferungszustand über drei Titel für Warteschleifen.

Sie haben aber auch die Möglichkeit Ihre individuellen Titel einzusetzen. Das können sowohl reine Ansagen wie auch Musiktitel sein.

NR.	DATEINAME	
1	fpm-calm-river.mp3	Löschen
2	fpm-sunshine.mp3	Löschen
3	fpm-world-mix.mp3	Löschen
		Neue Musik hochladen

Über den Menüpunkt „**Warteschleifenmusik**“ bekommen Sie eine Übersicht aller verfügbaren Titel angezeigt. Diese können Sie hier auch einfach löschen. Wenn Sie eigene Musiktitel für Ihre Warteschleife verwenden möchten, wählen Sie den Link „**Neue Musik hochladen**“.

Neue Warteschleifenmusik hochladen

Laden Sie Ihre Warteschleifenmusik im wav- oder mp3-Format hoch!

Sie können dann über **Durchsuchen..** Ihre lokalen Verzeichnisse nach der gewünschten Datei durchsuchen. Die Sounddatei muss im Format *mp3* oder *wav* vorliegen. Durch Betätigung des Buttons **Hochladen** wird diese Datei dann zur Telefonanlage übertragen und konvertiert. Dieser Vorgang kann einige Zeit in Anspruch nehmen.



Hinweis: Beim Einsatz von Musiktiteln, die über Copyright geschützt sind, bitte die Bedingungen der GEMA beachten

(<http://www.gema.de/fileadmin/inhaltsdateien/musiknutzer/tarife-ueberblick/w-t2.pdf>)

3.13 Ruflisten (CDR)

Eine Übersicht über alle Gespräche bietet Ihnen der Menüpunkt **Ruflisten verwalten**. Beim Aufruf bekommen Sie die Gesprächsdaten aller Nebenstellen angezeigt.

Nach Nebenstelle sortieren:

DATUM	NEBENST.	QUELLE	ZIEL	DAUER	VERBINDUNG
13.01.2009 10:04:27	snom	"ansit-com Berlin"	200	00:04:19	incoming
12.01.2009 12:56:44	snom	"ansit-com Berlin"	200	00:05:01	incoming
12.01.2009 10:14:39	snom	"ansit-com Berlin"	200	00:30:36	incoming
08.01.2009 17:05:21	snom	"ansit-com Potsdam" <202>	200	00:00:01	incoming
08.01.2009 17:04:07	snom	"ansit-com Potsdam" <202>	200	00:00:01	incoming
08.01.2009 16:53:04	snom	"m3"	200	00:07:07	incoming
05.01.2009 10:56:50	snom	"ansit-com Berlin"	200	00:09:49	incoming
22.12.2008 12:29:56	snom	"m32"	200	00:07:42	incoming
18.12.2008 21:01:53	snom	"ansit-com Berlin"	200	00:00:00	incoming
18.12.2008 18:06:28	snom	"ansit-com Berlin"	200	00:11:00	incoming
18.12.2008 16:53:07	snom	"ansit-com Berlin"	200	00:54:12	incoming
18.12.2008 15:04:24	snom	"m3"	200	00:08:30	incoming

Sie haben dann die Möglichkeit die Gesprächsdaten für einzelne Nebenstellen anzuzeigen. Dazu wählen Sie die gewünschte Nebenstelle einfach im Feld **Nach Nebenstelle sortieren** aus und bestätigen Ihre Auswahl mit **Ok**.

Wenn Sie Ihre Daten speichern möchten, wählen Sie **Liste speichern**. Sie können dann Ihre Übersicht in einer Datei im Format csv speichern.

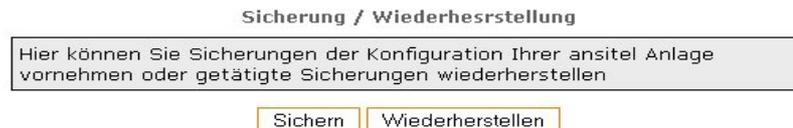
Mit **Liste löschen** werden alle Daten gelöscht.

Achtung! Mit dem Aufruf *Liste löschen* werden die Daten vom System entfernt und können nicht wiederhergestellt werden. Wenn Sie eine Weiterverarbeitung wünschen, speichern sie die Liste zuvor.

3.14 Systemsicherung

Der Menüpunkt Systemsicherung bietet Ihnen die Möglichkeit eine vollständige Sicherung Ihrer ansitel-Anlage vorzunehmen oder eine bereits getätigte Sicherung wiederherzustellen.

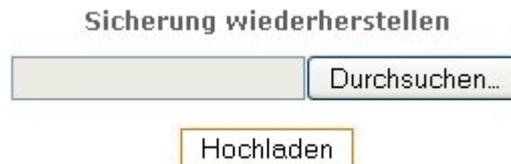
3.14.1 Sicherung erstellen



Zum Erstellen Ihrer Sicherung Wählen Sie den Button **Sichern**. Im Anschluss wird sofort die Sicherung gestartet. Ist diese abgeschlossen, können Sie die Sicherungsdatei auf Ihrem lokalen System speichern.

3.14.2 System wiederherstellen

Eine bereits gespeicherte Sicherungsdatei können Sie über den Button **Wiederherstellen** auf das System zurück spielen.



Über die Auswahl **Durchsuchen..** gelangen Sie in den Dateiauswahldialog. Hier wählen Sie Ihre erstellte Sicherungsdatei aus in klicken auf **Öffnen**. Wählen Sie anschließend **Hochladen**. Dadurch wird Ihre Sicherungsdatei zum System übertragen und die Wiederherstellung gestartet.



Es wird eine regelmäßige Systemsicherung empfohlen, da nicht nur sämtliche Einstellungen gespeichert werden, sondern auch alle Voicemails sowie personalisierte Ansagen und eingegangene Faxe.